



Privates Ökokonto von Trebra-Lindenau

**Maßnahmenkonzept für die ökologische Aufwertung
eines nicht standortgerechten Waldbestandes**

Lage: FINr.200/0
Gmk. Unterweilbach
Gemeinde Unterweilbach
Landkreis Dachau

Auftraggeber: Guts- und Forstverwaltung Unterweilbach
Graf-Spreti-Str. 1
85241 Unterweilbach

Datum: 27.07.2016

Bearbeitung: BBV LandSiedlung GmbH
Fachbereich Agrar- und Umweltplanung

Dr. Tobias Zehetmair
Karolinenplatz 2
80333 München

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	2
1.1	Räumliche Einordnung.....	2
1.2	Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen	4
2	Entwicklungsziele und Kompensationsumfang.....	5
3	Aufwertungsumfang	6
4	Quellenangabe	7
5	Anhang.....	8

1 Ausgangslage

Eine ca. 1,8 ha große Teilfläche des Flurstücks 200/0 in der Gemarkung Unterweilbach wurde mit Schreiben des Landratsamt Dachau vom 26.06.2015 (Zeichen 60/173-1/13B) als privates Ökokonto anerkannt (zu 70 %, was einer realen Fläche von 1,26 ha entspricht).

Um zu ermitteln, wie viele Wertpunkte (WP) nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) durch die ökologische Aufwertung (Umbau zu standortgerechtem Laubmischwald) erzielt werden, wird die Fläche nachbilanziert.

Das Flurstück befindet sich im Eigentum von Herrn von Trebra-Lindenau, Graf-Spreti-Str. 1, 85241 Unterweilbach. Sie unterliegt keinem Schutzstatus und ist nicht im Rahmen der Biotopkartierung erfasst.

1.1 Räumliche Einordnung

Das Flurstück, das als Ökokonto anerkannt ist (Teilfläche) liegt ca. 5 km nördlich der Stadt Dachau, in der Naturraum-Haupteinheit „D65 - Unterbayerisches Hügelland“ (nach Ssymank), Naturraum-Untereinheit „051 –Münchener Ebene“ (Abbildung 1).

Die Flächengrößen (insgesamt/aufwertbar als Ökokonto) des Flurstücks werden in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1. Flächengrößen des aufzuwertenden Flurstücks

Fl.Nr., Gmk.	Flächengröße, insgesamt (m ²)	Flächengröße, aufwertbar (m ²)
200/0, Gmk. Unterweilbach	41 846	12 637



Abbildung 1. Lage des Flurstücks 200/0, Gmk. Unterweilbach (blau), Quelle: BayernAtlas Plus

1.2 Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen

Bei der Begehungen im Juli 2016 wurde der Ausgangszustand (Biotop- und Nutzungstypen (BNT)), des Ökokontos gemäß der Biotopwertliste zur Bayerischen Kompensationsverordnung erfasst (siehe Tabelle 2 und Anhang-Karte 1).

Die vorhandenen Laubholzparzellen (vorwiegend ältere Buchen) wurden dabei in der Kalkulation nicht berücksichtigt, da sie nicht zusätzlich aufwertbar sind. Auch sollen Sie dauerhaft im Bestand verbleiben, um sowohl als Samenbäume zur Naturverjüngung als auch als Habitatbäume zur gezielten Erhöhung der Struktur- und Lebensraumvielfalt beizutragen.

Tabelle 2. Erfassung des Ausgangszustandes

BNT-Code	Beschreibung (BNT)	Fläche in m ²
N 712	strukturarmer Altersklassen-Nadelforst, mittlere Ausprägung	12 637

Entsprechend der Bayerischen Kompensationsverordnung werden den Biotop- und Nutzungstypen des Ausgangszustandes Wertpunkte/m² zugewiesen, woraus sich der **Ausgangswert** für die gesamte Ökokontofläche ergibt (siehe Tabelle 3 und Anhang-Karte 1).

Tabelle 3 Erfassung der Wertpunkte (WP) gemäß der Ausgangssituation nach BNT

BNT-Code	Fläche (gesamt) in m ²	Ausgangswert (WP je m ²)	Ausgangswert gesamt (WP)
N 712	12 637	4	50 548

Daraus ergibt sich folgender **Ausgangswert** für die Teilfläche des Ökokontos:

50 548 Wertpunkte

2 Entwicklungsziele und Kompensationsumfang

Bei der Wahl des Entwicklungszieles wurden die vorhandenen Potentiale sowie die ökologisch sinnvollen Perspektiven (v.a. hinsichtlich klimatischen Veränderungen) berücksichtigt. Das große Leitbild für die Fläche ist ein arten- und strukturreicher, an den Standort angepasster Wald, der neben der Erhöhung der Lebensraumvielfalt auch eine verträgliche Nutzung zulässt. Mittel- bzw. langfristig sollen daher folgende Ziele verfolgt werden:

- Waldumbau durch Voranbau von Buche (*Fagus sylvatica*) und Tanne (*Abies alba*) sowie Förderung von Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) durch Naturverjüngung. Andere Baumarten, die sich über natürliche Samenausbreitung entwickeln können ebenfalls zur Erhöhung der Artenvielfalt und zur Stabilität beitragen.
- Einhaltung der Grundsätze des naturnahen Waldbaus:
 - Belassen von stehendem und liegendem Totholz
 - Berücksichtigung von Horst-, Höhlen- und Biotopbäumen bei Bewirtschaftungsmaßnahmen

→ **Zielzustand nach BayKompV:** BNT L63 – standortgerechter Laub(misch)wald, alte Ausprägung

→ Die **Biotopersteinrichtung** wurde bereits in der 8. Kalenderwoche 2016 nach den Voraussetzungen des im oben genannten Schreibens umgesetzt.

→ Der Zeitraum für die Unterhaltung wird auf 25 Jahre festgelegt.

3 Aufwertungsumfang

Tabelle 4 fasst den Aufwertungsumfang zusammen, woraus sich die Anzahl der Wertpunkte (nach BayKompV) für das geplante, private Ökokonto ergibt.

Tabelle 4 Berechnung des Aufwertungsumfangs

Fläche (m ²)	Ausgangs-BNT	Ausgangswert (WP pro m ²)	Ausgangswert (WP gesamt)	Ziel-BNT	Zielwert (WP pro m ²)	Abschlag (WP pro m ²)	Zielwert (WP gesamt)	Kompensationsumfang (WP)
12 637	N 712	4	50 548	L 63	12	3	113 733	63 185

Insgesamt ergibt sich durch die Entwicklung eines standortgerechten Laub(misch)wald (BNT L 63) ein Aufwertungsumfang von insgesamt

63 185 Wertpunkten

für das private Ökokonto.

Das bedeutet, es kann im Durchschnitt eine Aufwertung von 5 Wertpunkte pro m² im Sinne der Bayerischen Kompensationsverordnung erzielt werden.

Die jährliche Verzinsung der Wertpunkte nach Fertigstellung der Maßnahmen und vor Abbuchung als Ökopunkte beträgt 3 %, mit einer Laufzeit von 10 Jahren.

4 Quellenangabe

LfU (2006): Entwicklungszeiträume von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt. Augsburg. Online verfügbar unter <http://www.lfu.bayern.de/natur/kompensationsverordnung/index.htm>

LfU (2014): Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV). Arbeitshilfe zur Biotopwertliste. Verbale Kurzbeschreibungen. Stand Juli 2014. Online verfügbar unter: <http://www.lfu.bayern.de/natur/kompensationsverordnung/index.htm>

LfU (2014): Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV). Stand Februar 2014 (mit redaktionellen Änderungen vom 31.03.14). Online verfügbar unter: <http://www.lfu.bayern.de/natur/kompensationsverordnung/index.htm>

LfU: NATURA 2000 - Erhaltungsziele und Verträglichkeitsprüfung.
http://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000/ffh/erhaltungsziele/index.htm

StMUV (2015): Naturschutzrechtliche Kompensation in Bayern – Ziele und Umsetzung der Bayerischen Kompensationsverordnung. Online verfügbar unter:
http://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=STMUG&DIR=stmug&ACTIONxSETVAL%28artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:anl_nat_0033,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x%29=X

München, den 27.07.2016

Clemens von Trebra-Lindenau

Dr. Tobias Zehetmair

5 Anhang



Anhang-Karte 1 Darstellung des Ausgangszustandes des geplanten Ökokontos nach Teilflächen